

Verbundkatalog Kalliope

Mann, Erika

Kilchberg/Zürich, 1957-06-10

Nutzungsbedingungen

Bei zahlreichen Dokumenten auf monacensia-digital.de sind die Urheberrechte bereits abgelaufen. Sie sind gemeinfrei und dürfen ohne weitere Rücksprache mit der Monacensia weiterverwendet werden. Bei den Dokumenten, bei denen noch Urheberrechte bestehen, müssen für eine Weiterverwendung stets die Rechteinhaber*innen angefragt werden sowie eine Publikationsgenehmigung der Monacensia eingeholt werden. Das Zitatrecht bleibt hiervon unberührt.

Zur Erteilung einer Publikationserlaubnis wenden Sie sich bitte an:

Monacensia im Hildebrandhaus
Literaturarchiv
Adresse: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Terms of use

The copyrights for numerous documents on monacensia-digital.de have already expired. They are in the public domain and may be reused without further consultation with Monacensia. In the case of documents for which copyrights still exist, the copyright holders must always be contacted for further use and publication permission must be obtained from the Monacensia. The right to quote under copyright law remains unaffected by this. To obtain permission for publication, please contact:

Monacensia im Hildebrandhaus:
Literaturarchiv
Address: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Erika Mann
Kilchberg/Zürich
am 10. Juni, 1957

Herrn Hans Abich
Filmaufbau GmbH
Wöhlerstrasse 9
Göttingen

Sehr verehrter Herr Abich, -

lassen Sie mich Ihnen endlich die Vereinbarung bestätigen, die wir, zunächst mündlich und in Hamburg, dann telephonisch zwischen Kilchberg und Göttingen, bezüglich unserer Beteiligung an den durch die Nachaufnahmen "Houpflé" bedingten "Mehrkosten" getroffen haben:

1), wir (das heisst die Erbgemeinschaft Thomas Mann) haben uns auf Ihren Wunsch bereit erklärt, von dem Fixum (DM 80 000), welches die Filmaufbau für die Filmrechte am "Felix Krull" zu zahlen verpflichtet ist, den Betrag von DM 5000 (fünftausend) für die Dauer eines Jahres, vom Datum der Berliner Uraufführung an gerechnet, bei Ihnen "stehen zu lassen". In anderen Worten: wir leihen Ihnen diese Summe, und sie verpflichten sich, sie unspätestens am 24. April 1958 zurückzuerstatten.

2), wir haben uns bereit erklärt, auf unsere Einnahmen aus sämtlichen Auslands-Gewinnen, die der "Krull"-Film erbringt, bis zur Höhe von DM 7000 (siebentausend) zu Ihren Gunsten zu verzichten. Dieser Betrag repräsentiert die Hälfte der Kosten, welche die "Nachaufnahmen Houpflé" verursacht haben, und da wir - wenn freilich keineswegs allein - auf diesen Nachaufnahmen bestehen mussten, erschien und erscheint uns die genannte finanzielle Konzession recht und billig.

3), (dies nur zur Erläuterung und zur Auffrischung Ihres Gedächtnisses): ursprünglich hatten wir angeboten, die Kosten der Nachaufnahmen in Bausch und Bogen aus unseren Auslandsgewinnen (soweit diese hinreichen würden) zu bestreiten. Erst Ihre freundliche Initiative führte zu der oben rekapitulierten Einigung. Und zwar verhielt es sich so, dass Sie - einerseits - zugegebenermassen einigen Wert legen mussten, auf jene DM 5000 (fünftausend), die wir Ihnen unverzüglich "stunden" würden, während Sie - auf der andern Seite - das (zweifelloos richtige) Gefühl hatten, es wäre ein wenig unfair, wenn wir allein für die Kosten eines Verfahrens aufzukommen hätten, das von allen Verantwortlichen als unentbehrlich und unvermeidbar empfunden wurde. Freilich:

die Auslandsgewinne - unsere, wie die aller übrigen Beteiligten - werden sobald nicht hereinkommen. Dafür aber stehen wir Ihnen ja aber gerade für über ein Drittel der fraglichen Gesamtsumme (von DM 14 000) auf die Dauer eines Jahres. Und so scheint mir, unsere Vereinbarung sei fair und verständig.

Bitte, - da Ihnen in Ihrer ursprünglichen Bestätigung dieses Uebereinkommens ein Irrtum unterlaufen ist, - wollen Sie mir die Richtigkeit meiner heutigen Darstellung baldmöglichst bestätigen.

Wie immer mit den herzlichsten Grüßen und Wünschen

Ihre sehr ergebene:



Erika Mann
Kilchberg/Zürich
am 10. Juni, 1957

Lieber Herr Abich, -

anbei das längst Verheissene. Meiner festen Ueberzeugung nach entspricht es dem, was wir zwiefach besprochen.

Meine Mutter befindet sich in einiger Verwirrung und dies, weil, ihrem Eindruck gemäss, unsere "Leihgabe" von DM 5000, für die Nachaufnahmen Houpflé (uns nun doppelt) abgezogen worden sind: 1), vom Gesamtfixum für den "Krull" und 2), von der fälligen Rate (der überfälligen, vielmehr) für "Buddenbrooks". Irrt sie sich, oder was sollen wir denken?

Meinerseits begeben sich mich am Freitag, den 14. nach Köln, um dort für die von Bertelsmann herzustellende Langspielplatte ("Dialoge aus Buddenbrooks") die "Erzählerin" zu machen. Wenn, wie ich hoffe, die Platte wohl gerät, so kann sie unseren Plänen nur förderlich sein. Am 18. dann gedenke ich in München einzutreffen. Bertelsmann hat den Aufnahmetermin um eine Woche vordatiert, und so habe ich Gottfried, den Wegeleben, wissen lassen, ich käme am 20. (also vor "Köln") nach München. Macht ja aber weiter nichts. ~~Wann~~ Am 20. sollten die DEFA-Leute doch jedenfalls in München sein, und bis dahin verweile ich nicht ungern dort. Bitten möchte ich Sie nur, die "Gesamtsitzung Buddenbrooks" keinesfalls länger hinauszuschieben.

Des Rohdrehbuchs zweiten Teil habe ich kürzlich in Empfang genommen und noch nicht lesen können. Vor meiner Abreise will ich mich aber der Lektüre coûte que coûte unterziehen, - auch dem Autor noch ein freundlich Ding hinlegen, ehedenn ich mit ihm zusammentreffe.

Nie hat die mir verheissene Copie Ihres zu Verlust zu buchenden Briefes mich erreicht. Warum bloss nicht?

Wie dem und allem anderen jedennoch auch sei, ich bin und bleibe stets

Ihre herzliche:

PS. Das Folgende ist wichtig:

Das Thomas Mann-Archiv der ETH (Eidgenössische Technische Hochschule) in Zürich, dem wir, wie Sie wissen, alles geschenkt haben, - alle Manuskripte, Korrespondenzen, das gesamte Quellenmaterial, ja, selbst das Arbeitszimmer meines Vaters, eben dieses Archiv hätte uns Leben gern ein möglichst komplettes Photoalbum von a, dem "Hoheit"- und, b, dem "Krull"-Film. Ersteres Album sollte natürlich auch

und besonders sämtliche Bilder enthalten, auf denen, anlässlich der Zürcher "Privatvorführung" der "Zauberer" selbst erscheint. Das Archiv ist bereit, diese Alben zu erwerben, - will sagen, sie zum Selbstkostenpreis anzukaufen. Unsererseits wären wir froh, wenn Ihr zu Göttingen recht bald mit der Herstellung beginnen könntet (wo, übrigens bleibt mein, mir fest verheissenes "Krull"-Buch ?), meinen aber überdies, es könnte für alle Beteiligten nur nützlich sein, wenn diese Photobücher in den Thomas Mann-Räumen der ETH zu sehen wären. Wollen Sie also die Freundlichkeit haben, diese Sache recht eifrig zu betreiben ?!

Eine weitere Bitte des Thomas Mann-Archivs: auch die Drehbücher unserer beiden Filme wären dort hochwillkommen. Ich weiss nicht, ob für "Hoheit" Euch das Drehbuch vorliegt, welches endgültig Verwendung fand. Den "Krull" betreffend, so scheint mir sicher, dass Euch die finale Drehversion nicht zur Verfügung steht. Wohl aber habt Ihr zweifellos und in beiden Fällen die endgültigen "Dialoglisten", und auch mit diesen bereits wäre dem Archiv ausserordentlich gedient. Sollte die Lieferung der Listen (oder, wo vorhanden, der Drehbücher) der Filmaufbau irgendwelche Spesen verursachen, so würden solche Spesen vom Archiv selbstredend gleichfalls rückerstattet werden.

